

# Hertener Allgemeine

## Neuer Freundeskreis unterstütz den Wesselshof

12. April 2011

**HERTEN. 50.000 Euro müssen künftig pro Jahr an Spenden reinkommen, damit der Wesselshof der Hertener Bürgerstiftung seine soziale Arbeit fortsetzen kann. Jetzt hat sich ein neuer Freundeskreis gegründet, der es sich zum Ziel setzt, das nötige Geld aufzutreiben.**



Foto: Archiv Medienhaus Bauer

„Wie kann ich am Besten helfen?“ Das hat sich Gregor Spohr, der Vorsitzende des Freundeskreises Hof Wessels schon lange gefragt. Als Mitglied der Bürgerstiftung liegt

dem ehemaligen Redaktionsleiter der Hertener Allgemeinen das zentrale Projekt, der Jugendwerk- und Bauernhof, besonders am Herzen. Seit dieser im Mai 2003 die Arbeit aufgenommen hat, haben jährlich rund 100 benachteiligte junge Menschen dort eine Beschäftigung gefunden, Förderung und sozialpädagogische Betreuung genossen. Für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden sie in der Landwirtschaft, im Hofladen, in Bäckerei und Hauswirtschaft sowie der Gastronomie. Mit der Gründung des Freundeskreises wollen Gregor Spohr und seine Mitstreiter diese wertvolle Arbeit mit gehandicapten Jugendlichen gezielt unterstützen: Mithelfer und Paten in der Bevölkerung finden, Spenden sammeln und vor allem bekannt machen, „dass auf dem Hof was ganz Besonderes passiert.“ Wie dringend der Wesselshof auf Unterstützung angewiesen ist, macht dessen Leiter Christoph Lauer deutlich: „Wir arbeiten nicht schlecht, holen circa 65 Prozent unserer Ausgaben selbst rein. Das ist viel mehr als vergleichbare Einrichtungen.“ Das Betreuungsgeld, das für die Arbeit mit den jungen Leuten gezahlt wird, wurde stark gekürzt: Statt ehemals rund 100.000 Euro fließt nur noch etwa die Hälfte. „Bis zu 100.000 Euro pro Jahr müssen als Spenden reinkommen. Die Hälfte kommt von der Bürgerstiftung, der Rest...“

Um den Rest kümmern sich jetzt die Aktiven um Gregor Spohr. Erste Maßnahme, sie zu unterstützen: Mitglied im Freundeskreis werden. Kostenfaktor: zwölf Euro pro Jahr, wer will, kann freiwillig mehr zahlen. Herzlich willkommen sind Ausbildungspaten und ehrenamtliche Helfer, die sich zwecks Absprache ihrer Tätigkeit am Besten direkt bei Hofleiter Christoph Lauer melden (Tel. 02366/887277). Wer seinen Geburtstag mit einer Spende für den Hof verbinden möchte, erhält vom Freundeskreis Infomaterial,

Spendenboxen und Zahlungsträger. Interessierte Besuchergruppen werden mit Vorträgen und Führungen über die Arbeit des Hofes informiert. Gregor Spohr: „Jeder Besuch im Restaurant, jede private Feier auf dem Hof und jeder Einkauf im Hofladen hilft bei der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen.“

12.04.2011 | Quelle: Medienhaus Bauer